

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung

Mittwoch, 3. Juli 2024, 18.20 Uhr

La Couronne, Rue du Pierre-Pertuis 1, 2605 Sonceboz-Sombeval

Vorsitz:	Ralph Thomas, Präsident
Protokoll:	Fanny Farron, Co-Sekretärin
Anwesende Gemeinden:	46: Arch, Bellmund, Biel/Bienne, Brugg, Corgémont, Cormoret, Cortébert, Courtelary, Erlach, Evillard, Gals, Grossaffoltern, Ins, Jens, Lengnau, Loveresse, Lyss, Meinisberg, Mont-Tramelan, Mörigen, Moutier, Nidau, Orpund, Orvin, Perrefitte, Péry-La Heutte, Petit-Val, Port, Reconvilier, Renan, Safnern, Saicourt, Saint-Imier, Scheuren, Schüpfen, Seedorf, Sonceboz-Sombeval, Sorvilier, Studen, Täuffelen-Gerolfingen, Tavannes, Tramelan, Treiten, Villeret, Vinelz, Wengi, Worben
Anwesende Stimmen:	60, absolutes Mehr 31
Entschuldigte Gemeinden:	19: Aegerten, Barga, Brüttelen, Corcelles, Diessbach, Dotzigen, Eschert, Ligerz, Lüscherz, Merzligen, Nods, Oberwil bei Büren, Pieterlen, Plateau de Diesse, Rapperswil, Siselen, Sonvilier, Sutz-Lattrigen, Walperswil
Abwesende Gemeinden:	32: Aarberg, Belprahon, Bütigen, Bühl, Büren an der Aare, Champoz, Court, Crémines, Epsach, Finsterhennen, Gampelen, Grandval, Hagneck, Hermrigen, Ipsach, Kallnach, Kappelen, La Ferrière, La Neuveville, Leuzigen, Meienried, Müntschemier, Radelfingen, Roches, Romont, Rütli bei Büren, Sauge, Schwadernau, Tschugg, Twann-Tüscherz, Valbirse

Begrüssung

Ralph Thomas eröffnet als Präsident der RVK 1 die Versammlung und begrüsst die Delegierten und die geladenen Gäste, insbesondere Claude-Alain Wüthrich, Gemeindepräsident von Sonceboz-Sombeval, sowie die Übersetzerinnen Héléne Béguin und Pia Schell.

Gemeindepräsident Claude-Alain Wüthrich heisst alle an der Delegiertenversammlung anwesenden Personen in Sonceboz-Sombeval und insbesondere im Gebäude der Couronne willkommen, die so etwas wie das Herzstück des Grand Chasseral darstellt. Er stellt seine Gemeinde und einige ihrer Besonderheiten gerade auch im Verkehrsbereich vor.

Traktanden

1. Wahl des Stimmenzählers und Genehmigung der Traktanden

R. Thomas erinnert daran, dass die Anzahl Stimmen pro Gemeinde von deren Einwohnerzahl abhängt: 1 Stimme für die Gemeinden mit weniger als 4000 Einwohnern (blaue Stimmkarte), 2 Stimmen für die Gemeinden mit 4000 bis 10 000 Einwohnern (gelbe Stimmkarte); Lyss hat 3 Stimmen (orangefarbene Stimmkarte) und Biel 7 Stimmen (rote Stimmkarte).

Stimmenzähler ist François Gauchat (CJB).

R. Thomas schlägt vor, Punkt 6 der Traktandenliste, Revisionsorgan, zu ergänzen.

→ François Gauchat wird zum Stimmenzähler gewählt.

→ Es wird keine Änderung der Traktandenliste beantragt; die erwähnte Ergänzung wird genehmigt.

2. Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 24. Mai 2023

Zum Protokoll der Delegiertenversammlung vom 24.5.2023 gibt es keine Wortmeldung.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Tätigkeitsbericht und Rechnung 2023

Wie in der Einladung erwähnt, steht das Dokument «Tätigkeitsbericht und Rechnung 2023» auf den Websites [Jura bernois.Bienne](https://www.jura-bernois.ch/Bienne) und [seeland.biel/bienne](https://www.seeland.ch/biel/bienne) zum Download bereit. Zum Tätigkeitsbericht gibt es keine Wortmeldung.

R. Thomas fasst die wichtigsten Punkte zur Rechnung zusammen: Im Sekretariat war der Aufwand geringer als budgetiert (während er 2022 höher war); bei den Planungen wurde das Projekt Moutier nicht gestartet, das Regionale Angebotskonzept (RAK) wurde um ein Jahr verschoben, ebenso das ÖV-Konzept 2035 Agglomeration Biel. Auf der Einnahmenseite sind die Gemeindebeiträge stabil, der Kantonsbeitrag fällt wegen der Verschiebung der erwähnten Studien geringer aus. Ende 2023 belief sich das Eigenkapital auf CHF 55 000.– (Einnahmenüberschuss 2023 von CHF 12 522.45).

R. Thomas verweist auf den von der Gemeinde Ins erstellten Revisionsbericht, der die Richtigkeit der Jahresrechnung bestätigt.

Es wird keine Diskussion verlangt.

→ Der Tätigkeitsbericht, die Rechnung 2023 und der Revisionsbericht werden einstimmig genehmigt. Dem Vorstand wird Decharge erteilt.

4. Bericht über die Aktivitäten im laufenden Jahr (2024)

T. Berz fasst die wichtigsten von der RVK 1 in diesem Jahr bearbeiteten Geschäfte zusammen. Sie sind detailliert im Arbeitsprogramm aufgeführt, das auf den Websites [Jura bernois.Bienne](https://www.jura-bernois.ch/Bienne) und [seeland.biel/bienne](https://www.seeland.ch/biel/bienne) zum Download bereitsteht (vgl. Einladung).

- Regionales Angebotskonzept (RAK) 2027–2030:
Das aus einem «technischen» Teil (Angebotsanalyse, Verbesserungsvorschläge) und einem Teil «Vision 2040» (langfristige Entwicklungsperspektive für den gesamten RVK-1-Perimeter) bestehende RAK hält alle vier Jahre die für den lokalen und regionalen öffentlichen Verkehr anvisierte Entwicklung fest. Im zweiten Teil der Versammlung wird dieses Konzept genauer vorgestellt.
- Pilotprojekte Mobility-on-Demand:
Im Kanton Bern sind sechs Regionen dafür vorgesehen, zwei davon betreffen die RVK 1,
 - Lyss-Grossaffoltern-Wengi-Rapperswil-Schüpfen-Seedorf und
 - Petit-Val-Saicourt-Reconvilier-Perrefitte-MoutierMit den Gemeinden ist abzuklären, was tatsächlich möglich und erwünscht ist.
- Angebotskonzept Ins/Erlach und Entre-deux-Lacs/NE 2030:
Zur Vereinfachung des aktuellen Angebots und zur Verbesserung nicht zuletzt der Verbindung zwischen der Agglo Neuenburg und dem Seeland wurde eine Studie erarbeitet. Vom 13.8. bis 31.10.2024 ist eine öffentliche Vernehmlassung geplant.

Grossrätin Nadja Günthör möchte wissen, welche konkreten Vorschläge für Ins/Erlach gemacht wurden. T. Berz und F. Dudler (Mandatsträger) erläutern die im Vernehmlassungsbericht einzeln aufgeführten Änderungen. R. Thomas schliesst mit dem Hinweis ab, dass sich die Gemeinden und interessierten Kreise im Rahmen der öffentlichen Vernehmlassung ab dem 13. August dazu äussern können.

5. Arbeitsprogramm und Budget 2025

Zwar sind Änderungen nie auszuschliessen, aber F. Farron fasst die wichtigsten für 2025 vorgesehenen Geschäfte der RVK 1 zusammen, wie sie im Arbeitsprogramm aufgeführt sind:

- **Buskonzept Loveresse**
Die Gemeinde Loveresse ist zurzeit nicht mit dem ÖV erschlossen. Die Schulen, Unternehmen und öffentlichen Verwaltungsstellen vor Ort erfordern jedoch eine ÖV-Erschliessung.
- **Buskonzept Valbirse**
Das RGSK erwähnt die Notwendigkeit einer Bahnhaltestelle in Bévillard. Zwar hat der Kanton das Potenzial anerkannt, für die Gemeinde erwiesen sich die Kosten aber als zu hoch. Ein mit dem Buskonzept Loveresse koordiniertes Buskonzept ist in Betracht zu ziehen, um allfällige Erschliessungslücken im Umkreis zu schliessen.
- **Ortsbuslinie Moutier und Umgebung**
Eine generelle Überprüfung des Angebots drängt sich auf, aber die Studie läuft erst an, wenn die Änderungen (vor allem bei den Schulen) im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel von Moutier bekannt sind. Die entsprechenden Entscheide dürften in zwei bis drei Monaten fallen, so dass sich dann die Modalitäten der Studie unter den Beteiligten klären lassen. Aus Termingründen würde diese Studie wahrscheinlich eher vom Kanton Jura mit Unterstützung der RVK 1 durchgeführt.
- **Buskonzept Lyss**
Die Ortsbuslinien 367 und 368 erreichen die Minimalanforderungen (Auslastung und Kostendeckungsgrad) nicht und die Bahnanschlüsse sind nur teilweise attraktiv. Das Angebot ist grundsätzlich zu überprüfen, und zwar unter Einbezug der Buslinien aus dem Umland und der On-Demand- und Sharing-Angebote.
- **Angebotskonzept Achsen Evillard/Frinvillier (Bahn/Seilbahn/Bus)**
Die Vorschläge des ÖV-Konzepts 2035 Agglomeration Biel für die Achsen Evillard und Frinvillier sind vertieft zu überprüfen, insbesondere die Abstimmung der Angebotsfunktionen von Bus und Seilbahn (Achse Evillard) und die Anbindung der Buslinien an die Bahn (Achse Frinvillier).

Zum Arbeitsprogramm gibt es keine Bemerkungen.

In Sachen Budget 2025 bleibt der mit CHF 112 000.– budgetierte Verwaltungsaufwand stabil; für Moutier sind noch CHF 10 000.– vorgesehen, da sicher der Kanton JU den Lead übernimmt; die schon für 2024 vorgesehenen Abweichungen sind in Rot gehalten. Die Kantonsbeiträge entsprechen immer den quantifizierten Studien. Es ist ein Ausgabenüberschuss von CHF 2400.– vorgesehen.

→ Arbeitsprogramm und Budget 2025 werden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen des Vorstands für die Amtsperiode 2024–2027

R. Thomas bedankt sich bei den Vorstandsmitgliedern, die nicht mehr zur Wiederwahl antreten: Florence Schmoll, Jacques Mistelli und Laurent Droz. Er stellt anschliessend die möglichen Kandidaten zur Wahl in den Vorstand der RVK 1 für die Amtsperiode 2024–2027 vor: Corentin Jeanneret (Saint-Imier) und Fabien Vorpe (Tavannes) als Vertreter von Jura bernois.Bienne, Manuela Perny (Walperswil), Petra Frommert (Erlach) und Oliver Matti (Orpund) als Vertreter/innen von seeland.biel/bienne, Daniel Girardin für die Stadt Biel, Christophe Gagnebin (Tramelan) als Vizepräsident sowie Ralph Thomas als Präsident.

Die anwesenden Kandidaten stellen sich kurz vor. R. Thomas bedankt sich bei ihnen für ihr Interesse und bittet die Delegierten, die Kandidaturen zu bestätigen.

→ Für die Amtsperiode 2024–2027 werden einstimmig in den Vorstand gewählt:

Ralph Thomas (Präsident), Christophe Gagnebin (Vizepräsident), Fabien Vorpe, Corentin Jeanneret, Manuela Perny, Petra Frommert und Oliver Matti.

7. Mitteilungen

→ Keine Wortmeldungen

8. Verschiedenes

→ Keine Wortmeldungen

R. Thomas schliesst den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung um 19.15 Uhr.

Auf den offiziellen Teil der Delegiertenversammlung folgt eine Präsentation des «Regionalen Angebotskonzepts (RAK) 2027–2030». F. Farron und T. Berz erläutern zunächst, worum es sich beim RAK handelt und welche Ziele es verfolgt. Dann präsentieren sie die Erfolgskontrolle 2022–2025, die Anträge zum RAK 2027–2030 (die vom 13.8. bis 31.10.2024 in die öffentliche Vernehmlassung gehen), die Vision 2040 sowie das weitere Vorgehen. Die Präsentation ist auf den Websites [Jura bernois.Bienne](#) und [seeland-biel/bienne](#) abrufbar.

Der Delegierte von Saint-Imier bringt folgende Punkte zur Sprache:

- Auf seine Frage, ob bis 2027–2030 in Biel mehr Zeit zum Umsteigen vorgesehen ist, erklärt F. Farron, dass die RVK 1 nicht für den Bahnfahrplan verantwortlich zeichnet, in der erwähnten Frist seien allerdings keine Änderungen zu erwarten; die Frage sei bei Bedarf mit den SBB zu klären.
- Auf die Frage, ob die Bahnknoten Biel und La Chaux-de-Fonds zur Disposition stehen (Anschlüsse), verweist F. Farron auf die SBB als Verantwortliche, ergänzt aber, nach ihrem Wissensstand seien keine in diese Richtung gehenden Änderungen vorgesehen.
- Der Bahnknoten La Chaux-de-Fonds werde auf der Linie 225 völlig vernachlässigt (nicht attraktiv); die RVK 1 nimmt dies zur Kenntnis für den Fall, dass mit den SBB darüber zu verhandeln ist.
- Das RAK bemühe sich darum, die Attraktivität des ÖV zu erhöhen, allerdings werde sich das Bahnangebot ändern und die Reisezeit zwischen Saint-Imier und Biel um 12 Minuten verschlechtern. F. Farron kommt auf die zahlreichen Gespräche zu diesem Thema zurück. Die Vernehmlassung bei Gemeinden und interessierten Kreisen zur SMA-Studie von 2021 habe ergeben, dass das Gesamtinteresse der Region höher zu gewichten sei, auch wenn es sich nicht mit den spezifischen Interessen Saint-Imiers decke.
- Der Delegierte verlangt schliesslich, das Problemgleis 49 in Bern sowie das ganze Konzept der Linien 225-226 sei erneut aufzurollen (insbesondere im Zusammenhang mit dem STEP 2035), auch der Attraktivitätsverlust des Jurabogens in Sachen Bahnverkehr (Verlust der Direktverbindung Biel–Genf) – die Schnellzüge Biel–La Chaux-de-Fonds und die Verlängerung der regionalen Verbindung Neuenburg–Genf Richtung Biel etwa wären von hohem Mehrwert für den Jurabogen.

R. Thomas bedankt sich für die angesprochenen Themen. Sie stünden hier nicht im Zentrum der Diskussion, aber die RVK 1 werde analysieren, wie mit den Inputs umzugehen sei, nicht zuletzt insofern Bahnfragen von den SBB behandelt werden. K. Constantin (AÖV) nimmt die angeschnittenen Punkte ebenfalls zur Kenntnis: im Rahmen der Koordination zwischen Kanton, Region und SBB sei zu überprüfen, was sich machen lässt.

Fragen aus dem Plenum: Die öffentliche Vernehmlassungen Ins/Erlach und RAK laufen parallel, aber die Massnahmen von Ins/Erlach sind dennoch im RAK aufgeführt?

R. Thomas bestätigt dies. Die beiden Vernehmlassungsberichte würden in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Vernehmlassung aufeinander abgestimmt.

Pascal Zbinden (Bellmund) erinnert an den Antrag der Gemeinde Bellmund, zwischen Bellmund und Biel zeitnah den Viertelstundentakt einzuführen, weil die Busse regelmässig Verspätung haben und die Bahnanschlüsse nicht einhalten können. T. Berz erklärt, der Viertelstundentakt sei im RAK 2027–2030 enthalten. Aus der Perspektive der Gemeinde Bellmund ist dies zu spät, eine Verbesserung sei so schnell wie möglich zu erzielen. Die RVK 1 nimmt diesen Antrag zur Kenntnis.

Tamasz Fülöp (Studen) fragt, ob die Verbesserung der ÖV-Erschliessung im Studengrien im RAK 2027–2030 vorgesehen sei. T. Berz bestätigt, das RAK beinhalte eine neue Linie Studen–Busswil–Lyss. Um die offenen Fragen zu klären, organisiere die RVK 1 im September eine Sitzung mit den betroffenen Gemeinden.

Die Versammlung endet um 20 Uhr. Ausklang beim Apéro mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Sonceboz-Sombeval.

Das Protokoll wurde vom Vorstand anlässlich seiner Sitzung vom 29. Oktober 2024 zuhanden der Delegiertenversammlung 2025 verabschiedet.

Der Präsident:
Ralph Thomas

Für das Protokoll:
Fanny Farron / Thomas Berz